

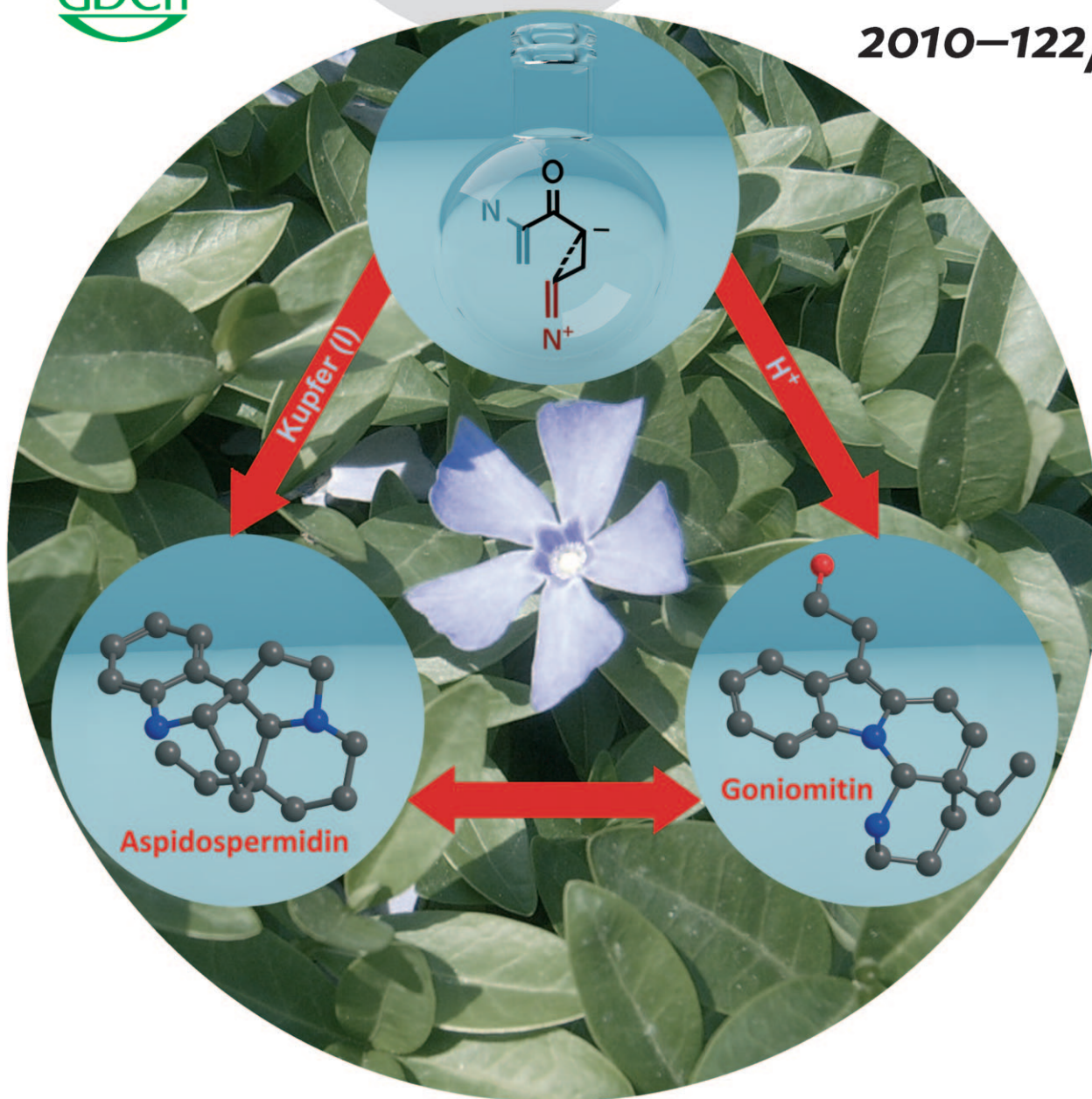
Angewandte Chemie

Eine Zeitschrift der Gesellschaft Deutscher Chemiker



www.angewandte.de

2010–122/33



Je nach Reaktionsbedingungen ...

... kann die selektive Cyclisierung von Aminocyclopropanen entweder an N1 oder an C3 des Indolrings ablaufen, wie J. Waser und Mitarbeiter in ihrer Zuschrift auf S. 5903 ff. beschreiben. Die Methode wurde zur Synthese von *Apocynaceae*-Alkaloiden eingesetzt: Mit einem Kupfer(I)-Katalysator wurde die Kernstruktur von Aspidospermidin erhalten, und in Gegenwart einer Brønsted-Säure gelang die Totalsynthese von Goniomitin, das signifikante Zytotoxizität gegen Tumorzelllinien zeigte (IC_{50} = 150–400 nM).

 WILEY-VCH

Innentitelbild

Filippo De Simone, Jürg Gertsch und Jérôme Waser*

Je nach Reaktionsbedingungen kann die selektive Cyclisierung von Aminocyclopropanen entweder an N1 oder an C3 des Indolrings ablaufen, wie J. Waser und Mitarbeiter in ihrer Zuschrift auf S. 5903 ff. beschreiben. Die Methode wurde zur Synthese von *Apocynaceae*-Alkaloiden eingesetzt: Mit einem Kupfer(I)-Katalysator wurde die Kernstruktur von Aspidospermidin erhalten, und in Gegenwart einer Brønsted-Säure gelang die Totalsynthese von Goniomitin, das signifikante Zytotoxizität gegen Tumorzelllinien zeigte ($IC_{50} = 150\text{--}400\text{ nm}$).

